Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 20

Artikel: Neuer Beruf
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-452384

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amerikanische Begebenheiten

Nachfolgende Telegramm-Nachricht in der „N. Z. Z." machte dieser Tage die Runde durch einen Teil unserer Presse:

„In New-York sah die Frau des bekannten Chicagoer Millionärs Whitehead dem Vorbeimarsch der heimkehrenden amerikanischen Soldaten zu, als ein Mann, ebenfalls ein Zuschauer, vom 16. Stockwerk eines Wolkenkratzers gerade auf ihren Kopf fiel, wodurch ihr das Genick gebrochen wurde, während der Mann am Leben blieb."

Ein noch weit interessanterer Fall hat sich im April in New-York auf dem Children Housplatz ereignet. Dort hielt ein bekannter New-Yorker Straßenredner einen Vortrag über „Wilsons Wahrhaftigkeit". Da man in Amerika über diesen Punkt zweierlei Meinung ist, strömte nach und nach eine Riesenmenge zusammen. Der Zufall wollte es, daß ein sehr schlechtbesoldeter Kanzlist aus dem Fenster des 32. Stockwerkes eines nebenanstehenden Wolkenkratzers fiel, aber schon unten beim 12. Stockwerk, infolge des Luftdruckes, tot war und auf den Anruf einer Frau, die ihn vorbeisausen sah, daher keine Antwort erteilte. Infolge des sehr heftigen Aufschlagens auf eine Menge Menschenköpfe unten auf dem Platz geriet das Herz wieder in Tätigkeit. Der Mann erholte sich und befindet sich seit Anfang Mai außer Lebensgefahr. Von drei Männern, auf die der Kanzlist gestürzt war, konnten zwei nach kurzer Spitalpflege als wiederhergestellt entlassen werden, während der Dritte einen bleibenden Rest davontragen dürfte, weil ihm durch den Aufprall der Kopf direkt umgedreht wurde und es bis heute wegen der Steifheit des Halses nicht möglich geworden ist, den Kopf wieder in normale Lage zu bringen. Der Patient ist übrigens bei gutem Humor und ißt und trinkt mit gutem Appetit. —ni.—

D' Friedessuppe

Die Friedessuppe, schint mer, isch
Nid grad es gfundnigs Fresse —
Es brucht en ghörige Hunger, um
E söttigi Brüehi z'ässe.

Und doch nützt alles Strample nüd
Mit Beine und mit Aerme —
Mer schluckt halt mängs, wenn's brännt und
In Mage und Gedärme. [zwickt

En andri Frog isch aber die,
Geb's ein au mögi b'halte,
Oder öb's eim nid de Mage chehrt
Mit tüflische Gewalte.

Darum, ihr Chöch det in Paris,
Tüend nome nid z'früeh lache,
Es sind i der Beziehig scho
Passiert ganz g'spässigi Sache —

Und mänge, wo me zwunge hät,
Zleidläbig, öppis z'schlucke,
Häb wäger scho de Choch ag'kotzt,
Das isch e-n-alti Trucke.

Säb isch no nie nüd agnehms gsi
Und bringt au niemerem Nutze:
Versprützti Röck und Hämperbrüst —
Mer cha's fast nümme butze;

De Schade hät mer und de Spott —
Drum roht ech, z'revidiere
's neuist französisch Chochrezäpt,
's chönnt ähnlichs fust passiere! A. Z.

Anerkennung

Der Herr Professor hat zwei Dutzend Hemden, die er streng nach der Nummer wechselt. Eines Tages, als er eben Nr. 24, anzieht, ruft er aus: „Ist doch ein recht gutherziges Mädchen, diese Anna; das letzte Hemd hat sie heute für mich hergegeben!"

Lieber Nebelspalter!

Ich war Zeuge folgenden interessanten Vorfalles im Tram:

Ein anscheinend taubstummer Herr wird vom Kondukteur nach dem Ziele der Fahrt gefragt. Ersterer reißt den Mund weit auf und gestikuliert mit den Händen. Der Kondukteur gibt ihm stillschweigend — Paradeplatz!

Zu viel verlangt

Schüler: Ich habe meine Aufgabe nicht gelernt.
Professor: Was? Wieder nicht gelernt? Nun sollen Sie sie grade hersagen!

Neuer Beruf

„Was, ein Reklamechef wollen Sie sein? Sie sind ja der reinste Abschreklamechef!" e

Eigenes Drahtnetz

Versailles, 11. Mai. Nach Einsichtnahme des Friedensvertrages haben Allah und der Liebegott Clémenceau mitgeteilt, daß sie zurücktreten werden. Aus der Unterwelt ist noch kein Bericht eingelaufen.

Florida. In den Südstaaten macht sich unter den Pflanzern eine lebhafte Bewegung geltend, die Neger unter das neue europäische Selbstbestimmungsrecht zu stellen.

Zürich. Im „Volksrecht" wird mit einem Sonntag-Tramstreik gedroht, falls das Heugras nicht schneller wächst.

Bern. Die Sektion Emmental des Schweizer Bauernbundes hat an das politische Departement das Gesuch gerichtet, Platten an der Grenze persönlich in Empfang nehmen zu dürfen.

Haag. (Oa was!) Wie aus eingeweihten Kreisen verlautet, wird Wilhelm II. Delcassé als amtlichen Verteidiger bestellen.

Belgrad. (Lugibureau A.-G.) Es soll über dem Balkan noch nie eine so einträchtige Stimmung gelagert haben, wie seit Italien sich um denselben interessiert.

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon
B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! Exquisite Weine.

Grand Cinema LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948
Täglich von 2½ bis 11 Uhr:
6 Akte Erstaufführung 6 Akte
Das grandiose Detektiv- und Kriminalwerk zur Bekämpfung des Mädchenhandels
Hyänen der Lust
Fortsetzung (2. Teil) des Films:
Der Weg, der zur Verdammnis führt
oder:
Die Mädchenhändler von Paris!!
Dramatisches Filmwerk von Julius Sternheim.
2 Akte I. Episode
Fauvette (Die Lerche)
nach dem berühmten, im Pariser „Le Petit Journal" erschienenen Roman.
Infolge der grossen Anschaffungskosten mässig erhöhte Preise.
Abonnemente und Freikarten ungültig.
Eigene Hauskapelle.

Stadt-Theater, Zürich.
Samstag, abends 8 Uhr: „Der Waffenschmied", Oper v. A. Lortzing. — Sonntag, nachm. 2½ Uhr: „Lohengrin", Oper von R. Wagner. — Abends 8 Uhr: „Der fidele Bauer", Operette von L. Fall.

Pfauen-Theater, Zürich.
Samstag, abends 8 Uhr: Gastspiel von Arnold Korff: Neu einstudiert: „Das weite Land", Tragikomödie von A. Schnitzler. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Der lebende Leichnam", Drama von Tolstoi.

Corso-Theater, Zürich.
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Die Csardasfürstin", Operette in 3 Akten von Leo Stein und Bela Jenbach.

MASCOTTE, Zürich.
Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr: „Die gekränkte Unschuld", urkomische Posse, sowie das übrige interessante Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: „Lola Lolita" (Der Stern von Madrid) und das übrige sensationelle Programm.

Wo treffen wir uns?
im Café-Rest. zum Schimmel
Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918
89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon
Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich. ff. Küche. Baumgartner-Tobler.

Café Schlauch
Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotkäppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfieht sich
1932 Faesch-Egli.

Restaur. Orsini Langstr. 92 Zürich 4.
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyrer.

Café-Restaurant Station
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
Ia in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürlimannbier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 [JH 7767 Z] H. Binder-Gubler.

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant
Blaue Fahne Zürich 1 Münstergasse
Grösster und schönster Biergarten Zürichs. Original-Ausschank Münchner Bier. Wiener u. Münchner Küche. Tägl. Konzert.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 Zürich 1
Tägl. Künstler-Konzerte von 4—6½ u. 8—11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag um 8½ Uhr.
Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen. 1936

Restaurant zur „Harmonie"
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfiehlt ihre nur Ia. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.